

AUSSEN WIRTSCHAFT SUBSAHARA NEWS

AUSGABE 3 / 2022

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
CASABLANCA, JOHANNESBURG, LAGOS, NAIROBI



EDITORIAL



Edith Predorf
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Nairobi

Liebe Subsahara Afrika Interessierte,

Kenia hat die Präsidentschaftswahlen Anfang August gut überstanden und am 13. September wurde Präsident William Samoei Ruto zum fünften Präsidenten der Republik Kenia ernannt. Die Wirtschaft reagiert positiv. Für das laufende Jahr ist die Wachstumsprognose bei über 5 % und auch die nächsten Jahre sehen derzeit vielversprechend aus. Natürlich ist die neue Regierung auch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, so sind die Preise durch die Bank massiv gestiegen und vielfach trifft es besonders die untersten Einkommen, die die Inflation bei Lebensmitteln, Energie und Treibstoffen besonders spüren.

Auch in Tansania und Uganda ist die Stimmung gut und neue Projekte werden auf den Weg gebracht. Österreichische Unternehmen engagieren sich derzeit besonders auf Sansibar, wo einige größere Projekte kurz vor Abschluss stehen. In Ruanda konnte ein Soft Loan Projekt im Ausmaß von 7,5 Mio. Euro unterzeichnet werden. Damit wird ein Ausbildungszentrum mit österreichischem Know-how und Technologie ausgestattet – eine tolle Investition in die Zukunft und Höherqualifizierung junger Ruandesen.

Haben Sie Fragen zu Ostafrika? Das **AußenwirtschaftsCenter Nairobi** unterstützt Sie gern.



Eva Maria Frei
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Casablanca

Trotz Krisen und Dürre: Westafrika nimmt konstant und überdurchschnittlich an Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft zu. Die österreichischen Exporte im ersten Halbjahr bestätigen das wieder einmal: Senegal + 25 % auf 34 Mio. Euro, Côte d'Ivoire +34 % auf 21 Mio. Euro, unser gesamter Betreuungsbereich inklusive Marokko +14 % auf 258 Mio. Euro und Afrika in Summe +8 % auf rund 1 Mrd. Euro.

Projektbezogen ging es in Westafrika vor allem um Kommunikationstechnik, Baukräne und Spitalsausstattung. Die Topsektoren sind Bau und Infrastruktur, Industrie, Gesundheit und Landwirtschaft. Gefragt sind Baustoffe, -material und -ausstattung, Arbeitsmaschinen und Industrieprozesse, Medizin- und Labortechnik, IT-Lösungen und Dienstleistungen. Und natürlich auch Baumwollstoffe, die traditionell einen großen Anteil an den österreichischen Exporten in die Region haben.

Aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage nach Rohstoffen und grüner Energie (insbesondere Wasserstoff), könnten neue Länder zu Zukunftsmärkten aufsteigen, wie beispielsweise Mauretanien und Senegal mit ihren gemeinsamen Gasvorkommen, den beginnenden Offshore Aktivitäten und ihren Erzressourcen.

Nutzen Sie unsere Inlands- und Auslandsveranstaltungen, um zukünftige Kunden und Partner aus dieser Region kennenzulernen.

Ich werde ab November in Wien, in der Gruppe Innovation der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA tätig sein und wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg in der spannenden und faszinierenden Subsahara-Region!



Guido Stock
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Lagos

In Nigeria tritt der Wahlkampf in seine heiße Phase. Jedem der drei aussichtsreichsten Nachfolgekandidaten wird sowohl von der Ausbildung als auch von der praktischen wirtschaftlichen Erfahrung her deutlich mehr Wirtschaftskompetenz zugebilligt als dem Alt-Präsidenten. Damit ist zu hoffen, dass Nigeria, die größte Volkswirtschaft Afrikas, getragen von einer deutlich zielführenderen Wirtschaftspolitik und von neuem Optimismus den Sprung in eine neue Phase deutlich höheren Wachstums schaffen wird. Die Infrastruktur muss erneuert und ausgebaut, die Sicherheitslage dringend verbessert werden.

Die österr. Ausfuhren entwickelten sich bereits während der letzten eineinhalb Jahre positiv. Nachdem sie im Gesamtjahr 2021 um fast 55 % auf 115 Mio. Euro gestiegen waren, legten sie während der ersten sechs Monate dieses Jahres erneut um 19 % zu. Getragen wurden sie vor allem von der Nachfrage aus dem privaten Sektor.

Für die nächsten 2 Monate haben wir hier in Lagos einen vollen Terminkalender beginnend mit der Umwelttechnikmesse WACEE, öst. Stickereien auf der **Lagos Fashion Week**, einem Innovation Webinar, der Kunststoffmesse PROPAK und der bereits im Anschreiben erwähnten Wirtschaftsmission anlässlich der Reise von 3 Bundesministern nach Nigeria vom 23.-26.11.

Vom 17. bis zum 21.4.2023 organisieren wir eine Wirtschaftsmission nach Kongo-Brazzaville und Kongo-Kinshasa. Bei letzterem handelt es sich um das mit 90 Mio. Einwohnern zweitbevölkerungsreichste Land unseres Betreuungsbereichs. Derzeit ist das Land wegen seines Potentials im Bereich der Wasserstofferzeugung aber auch seiner Vorkommen an wichtigen Erzen und anderen Rohstoffen immer wieder in aller Munde.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen zu den erwähnten Veranstaltungen unter lagos@wko.at



Martin Meischl
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Johannesburg

Südafrikas Wirtschaft leidet weiterhin unter starken Einschränkungen in der Stromversorgung und verzeichnete im 3. Quartal 2022 die mitunter schwerwiegendsten systematischen Stromabschaltungen („Load Shedding“) seit dem Jahr 2008. Gleichzeitig erreicht auch die Inflationsrate neue Höchstwerte und bewegte sich mit 7,8 % im Juli bereits weit über dem von der südafrikanischen Zentralbank angepeilten Rahmen von 3-6 %. Mildernde Effekte durch die zuletzt etwas zurückgehenden Treibstoffpreise wurden durch den zum US-Dollar schwächelnden Südafrikanischen Rand wieder ausgeglichen.

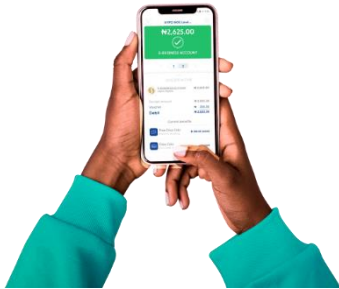
Die bilateralen Handelszahlen zwischen Österreich und Südafrika im ersten Halbjahr 2022 befinden sich auf einem hohen Niveau. So nahmen die Exporte nach Südafrika im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 10,75 % zu und betrugen ca. 331 Mio. Euro. Gleichzeitig fielen die Importe aus Südafrika im Vergleich zur ersten Hälfte des Rekordjahres 2021 um 8,7 %.

Haben Sie Fragen? Das Team des **AußenwirtschaftsCenter Johannesburg** unterstützt Sie jederzeit gerne.

ZUKUNFTSTRENDS & INNOVATION

Österreichische Bluecode bringt neue Bezahlmethode nach Nigeria

Die österreichische Mobile-Payment-Lösung Bluecode hat in Kooperation mit lokalen Banken ein neues Bezahlprodukt auf den nigerianischen Markt gebracht. Das bereits in der DACH-Region erfolgreich verbreitete Point-of-Sale-Produkt soll eine mobile Alternative zu den oft fehlschlagenden Kartentransaktionen darstellen, ein Problem, das den digitalen Bezahlprozess vor Ort seit vielen Jahren erschwert.



Die Unsicherheit bei Transaktionen stellt einerseits für Kunden und andererseits für Händler ein Problem dar, das zu Umsatzverlusten führen kann. Bluecode hat hier einen entscheidenden Vorteil, denn es löst mit sehr geringen technischen Anforderungen Transaktionen zwischen Händler- und Kundenbank direkt aus. Online-Bezahlungen werden wie POS-Zahlungen in der Bluecode fähigen App per FaceID, Fingerabdruck oder PIN freigegeben. Bluecode kann nahtlos in die bestehende Kasseninfrastruktur integriert werden. Oft ist nur ein Softwareupdate notwendig.

BLUECODE FÄHIGE APP ©BLUECODE Mehr Informationen finden Sie unter www.bluecode.com

Ghana ersetzt Steueridentifikationsnummern durch Ghana ID-Card

Ab dem Jahr 2023 wird die ghanaische Steuerbehörde (Ghana Revenue Authority, GRA) die Steueridentifikationsnummern (TINs) durch die Nummern des Personalausweises „Ghana Card“ ersetzen. Um ihre Arbeit zu verbessern, wird die Behörde in die Lage versetzt, auf Informationen anderer Regierungsbehörden zuzugreifen, darunter der Social Security and National Insurance Trust (SSNIT), die Driver and Vehicle and Licensing Authority (DVLA), die National Health Insurance Authority (NHIA) und die Lands Commission.

Der Vorteil der Ghana Card ist, dass jede Person nur eine individuelle Nummer hat. Bei der TIN haben sich manche Geschäftsleute zusätzliche TINs besorgt und konnten somit Steuern sparen. Die GRA wird gleichzeitig die Online-Zahlung von Steuern einführen, sodass man diese nicht mehr bei der Behörde einzahlen muss. Mit Hilfe der Ghana.Gov-Plattform können die Betroffenen nun ihre Steuern mit mobilem Geld und Kredit- sowie Visakarten anstelle von Bargeld und Schecks bei den verschiedenen GRA-Büros bezahlen.



GRA - IT TRAINING CENTRE IN BAU

©ORTHNER ORTHNER ASSOCIATES

Gleichzeitig macht sich die GRA als Bauherr einen Namen. So gewann das erfolgreiche österreichisch-ghanaische Architektenehepaar **Rosemary und Martin Orthner** – gleichzeitig österreichische Honorarkonsuln – die Ausschreibung zur Errichtung des GRA - IT Training Centre, das sich derzeit im Bau befindet.

NEWS

Côte d'Ivoire: industrielle Wirtschaftszone ZEI Arise Abidjan PK24

Baustart August 2022: die neue industrielle Wirtschaftszone ZEI **Arise Abidjan PK24** wird privaten Investoren auf 444 Hektaren Qualitätsinfrastruktur mit internationalen Standards für die Verarbeitung von Agroprodukten bieten. Das Projekt soll in zwei Phasen à 24 Monaten fertiggestellt werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Ghana: Eisenbahn Auftrag über 3,2 Mrd. US-Dollar an Konsortium Thelo DB

Das Konsortium Thelo DB, an dem die Deutsche Bahn zusammen mit dem südafrikanischen Partner Transtech Consult beteiligt ist, hat mit der Regierung der Republik Ghana über die Ghana Railway Company Limited am 22. August 2022 eine Vereinbarung über die Entwicklung und den Betrieb der Western Railway Line unterzeichnet. Das USD 3,2 Mrd. teure Projekt umfasst die Planung, die Durchführung sowie das Betriebs- und Instandhaltungsmanagement über 25 Jahre. Zu den Kreditgebern gehört auch die Deutsche Bank.

Nach Jahrzehnten des Verfalls sind in Ghana von dem aus der Kolonialzeit stammenden Schmalspureisenbahnnetz von 947 Kilometern nur noch etwa zehn Prozent befahrbar. Die 339 Kilometer lange Western Line soll auf Normalspur umgebaut werden und die bedeutende Hafenstadt Takoradi mit den wichtigen Bauxit- und Mangan-Minen im Landesinneren verbinden. Auch Kakaobohnen und tropische Früchte können dann wesentlich einfacher exportiert werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



HAFEN VON TAKORADI

©ORTHNER ORTHNER ASSOCIATES

Guinea plant Terminal zum Anlanden von Flüssigerdgas und Ausbeutung von Erdöl und Erdgas

Guinea verfügt über die weltweit größten Bauxitvorkommen. Um den Energiebedarf der lokalen Verarbeitung zu decken, soll in der Hafenstadt Kamsar für 300 Mio. USD ein **Terminal** zum Anlanden von LNG (Flüssigerdgas) errichtet werden.

Darüber hinaus verfügt Guinea über große, noch nicht erschlossene Lagerstätten von Erdöl- und Erdgas. Um diese auszubeuten, beabsichtigt der guineische Minister für Energie, Wasserkraft und Kohlenwasserstoffe vom 18.-21. Oktober an der African Vitality Week (**AEW**) in Kapstadt teilzunehmen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Kenia: Positive Auswirkungen der Präsidentschaftswahlen auf die Wirtschaft

Mit der Vereidigung des neuen kenianischen Präsidenten Dr. William Ruto nach einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs ist die Wahlkampfzeit zu einem Ende gekommen. Die Wahlperiode hatte zur Folge, dass viele Investoren seit Anfang des Jahres vor neuen Projekten oder der Ausweitung bestehender Projekte zurückhielten. Trotzdem wird erwartet, dass die Wirtschaft in diesem Jahr im Durchschnitt um 5,39 % wachsen wird.

Die neue Regierung wird jedoch eine Konjunkturlage erben, die durch steigende Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit, ein wachsendes Handelsdefizit und die Belastung durch die Staatsverschuldung geprägt ist. Trotzdem ist der private Sektor von mittelfristig guten Geschäftsaussichten überzeugt. Dies zeigt sich im Technologie- und Innovationssektor, wo das Land in der ersten Jahreshälfte 2022 rund USD 820 Mio. aufnahm, fast doppelt so viel wie in einem ähnlichen Zeitraum des Vorjahres. Damit steht Kenia weiterhin auf der Liste der vier wichtigsten Länder in Afrika für Investitionen in Start-ups. Es ist auch bezeichnend, dass einige der großen Tech-Firmen wie Amazon und Microsoft sich entweder in Kenia niedergelassen haben oder gerade dabei sind.

Weitere Details finden Sie unter diesem [Link](#).

Kongo-Kinshasa baut weltweit größte Solarenergie-Batteriespeicheranlage

Das US-amerikanische Ingenieur- und Infrastrukturunternehmen KE International wird in Zusammenarbeit mit dem kenianischen Investor Julius Mwale ein 16-Gigawatt-Batteriewerk in Kongo-Kinshasa errichten. Dieses wird Solarbatterien für die Stromspeicherung in afrikanischen Städten herstellen und die weltweit größte Anlage sein. Das Werk wird in der Nähe von Kobalt- und Nickelminen liegen, die Mwale gehören.



Elektromechanischer Ampelpolizist in Kinshasa

Julius Mwale ist der Hauptinvestor der 1,7 Mrd. US-Dollar teuren Medical and Technology City (MMTC), einer intelligenten Stadt im Westen Kenias mit dem Hamptons-Krankenhaus und einem Solarkraftwerk. KE International war für den Bau von MMTC in Kenia verantwortlich. Der kenianische Investor plant, das MMTC-Modell auf ganz Afrika auszudehnen und hat sich laut eigenen Angaben 18 Standorte für den Ausbau von Smart Cities gesichert.

Nigeria: Pipeline nach Marokko soll auch Europa mit Gas versorgen

Nigeria und Marokko haben ein MOU über die Errichtung einer 5.600 km langen Offshore Gaspipeline unterzeichnet, die neben den 15 Küstenstaaten auch Europa mit Gas versorgen könnte. Die in Saudi-Arabien ansässige Islamische Entwicklungsbank und der OPEC-Fonds für internationale Entwicklung haben USD 60 Mio. für die Finanzierung von Machbarkeits- und technischen Studien für eine der längsten jemals gebauten Pipelines bereitgestellt.

Nigeria verfügt über die größten nachgewiesenen Gasreserven Afrikas, von denen der größte Teil ungenutzt ist, abgefackelt oder in Ölquellen eingespeist wird. Die Regierung möchte diese Ressource erschließen, da die nigerianische Ölproduktion stark rückläufig ist und durch massive Diebstähle aus Pipelines und fehlende Investitionen behindert wird.

Die geplante Gaspipeline würde aber Milliarden von Dollar kosten, wobei die Finanzierung unklar ist und die Umsetzung 25 Jahre dauern könnte.



Erdöltanker und Bohrplattform im Hafen von Lagos

Nigeria schwebt auch die Errichtung einer transkontinentale Gaspipeline vor, die rund 4.400 Kilometer von Nigeria durch die Sahara nach Nordalgerien führen würde, um von dort aus die europäischen Märkte zu beliefern. Weitere Details finden Sie [hier](#).

Nigeria: Andritz modernisiert Wasserkraftwerk Jebba für 70 Mio. Euro

Das private nigerianische Energieerzeugungsunternehmen Mainstream Energy Solutions Limited hat ANDRITZ Hydro den Auftrag erteilt, das am Niger liegende Wasserkraftwerk Jebba zu modernisieren. Der Lieferumfang umfasst die gesamte elektro- und hydromechanische Ausrüstung. Das Wasserkraftwerk Jebba ist mit sechs 96,4-MW-Turbinen ausgestattet und hat eine Gesamterzeugungskapazität von 578,4 MW.

Das Ziel des umfassenden Rehabilitationsprogramms des 1985 in Betrieb genommenen



Wasserkraftwerk Jebba am Niger Fluss

© Mainstream Energy Solutions Limited

Wasserkraftwerks ist die Verlängerung der Lebensdauer um weitere 40 Jahre. Die Modernisierung zu Kosten von EUR 70 Mio. soll Anfang 2024 abgeschlossen sein.

ANDRITZ Hydro zählt zu den weltweit führenden Anbietern von elektromechanischen Ausrüstungen für Wasserkraftwerke und ist seit über 100 Jahren in Afrika erfolgreich. [Weitere Details](#)

Mali: Handelsembargo aufgehoben, Grenzen wieder offen

Mali kann seine wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit mit den Ländern der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) wieder aufnehmen. Beim ordentlichen Gipfeltreffen in Accra Anfang Juli 2020 setzten die ECOWAS-Staatschefs dem vor sechs Monaten gegen Mali verhängten Embargo ein Ende und ratifizierten die Wiedereröffnung der Land- und Luftgrenzen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Mauretanien: neuer Handelshafen Ndiago in Betrieb

Als Teil der Politik zur Entwicklung der wachstumsfördernden Infrastruktur hat Mauretanien einen neuen Hafenkomplex namens „Port de Ndiago“ geschaffen. Dieser Hafenkomplex soll die Seetransportkapazitäten des Landes stärken, als Militärhafen und Marinestützpunkt fungieren und Infrastrukturteil des Gasprojektes Grand Tortue werden. Mehr Informationen mit Download-Link finden Sie [hier](#).

Senegal: ab 2023 Flüssigerdgaslieferungen nach Europa

Laut Auskunft des stellvertretenden Generalsekretärs des strategischen Orientierungsausschusses für Öl und Gas (Cos-Petrogaz), Mamadou Fall Kane, wird Senegal den europäischen Markt mit Gas aus dem Gasfeld Grand Tortue Ahmeyim (GTA) beliefern. Der Betrieb des GTA-Projekts wird zwischen 2023 und 2027 etwa 2,5 Mio. Tonnen verflüssigtes Erdgas pro Jahr erzeugen, dann 5 Mio. Tonnen pro Jahr bis 2030, und danach 10 Mio. Tonnen pro Jahr.

Mehr Informationen mit Download-Link finden Sie [hier](#).

Südafrika: Electra Mining - endlich wieder Messezeit!

Nach einer durch die Pandemie verlängerten Pause von insgesamt vier Jahren hat sich in der ersten Septemberwoche die Electra Mining in Johannesburg, Afrikas größte Messe im Bergbausektor, eindrucksvoll zurückgemeldet. Mittendrin unter den mehr als 650 Ausstellern war auch der Gruppenstand des AussenwirtschaftsCenter Johannesburg. An insgesamt 5 Messetagen konnten sechs österreichische Firmen (und 2 Katalogaussteller) ihre innovativen Technologien und Produkte den über 30.000 Messebesuchern präsentieren.

Das Fachpublikum erfuhr aus erster Hand, mit welcher vielfältigen Anwendungen und Lösungen österreichische Firmen die Bergbauindustrie am afrikanischen Kontinent unterstützen können. Energiespeicher, Materialtransportlösungen, Sortiermaschinen und Laserscan-Drohnen – ein vielfältiges Produktportfolio war an unserem Stand zu bewundern. Das Highlight war der Netzwerkempfang am Gruppenstand, bei dem sich die österreichischen Teilnehmer sowohl mit lokalen Firmenvertretern als auch untereinander vernetzen konnten.



Team des AußenwirtschaftsCenter Johannesburg mit österreichischen Ausstellern

Südafrika: Africa Health 26.-28. Oktober – Afrikas wichtigste Messe im Gesundheitssektor

Von 26.-28. Oktober organisiert das AußenwirtschaftsCenter Johannesburg einen österreichischen Gruppenstand an der [Africa Health 22](#). Diese findet in Johannesburg statt und gilt mit über 250 Ausstellern aus mehr als 50 Ländern als die wichtigste Messe im Gesundheitssektor auf dem afrikanischen Kontinent. Mit acht österreichischen Unternehmen an Bord, bietet der Gruppenstand die ideale Bühne, um Produkte und Know-How aus Österreich im besten Licht zu präsentieren.

Ruandas Regierung sucht ausländische Firmen zur Schaffung von leistbarem Wohnraum

Die ruandische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Urbanisierungsrate von 18 auf 35 % zu erhöhen. Um Lösungen für die Wohnungsprobleme von Gemeinschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu finden, hat die Regierung Ruandas das Affordable Housing Program ins Leben gerufen, mit dem jährlich 150.000 neue Wohnungen geschaffen werden sollen, um den prognostizierten Bedarf von 5,5 Millionen Wohnungen bis 2050 zu decken.

Die Regierung ruft Bauträger dazu auf, die bestehenden Anreize zu nutzen, zu denen die Bereitstellung der Infrastruktur wie Straßen, Wasser und Strom sowie eine reduzierte Körperschaftssteuer von 15 % gehören. Eines der Projekte ist das Projekt Kigali Green City, dessen Kosten auf USD 5 Mrd. geschätzt werden. Es soll grünen und leistbaren Wohnbau ermöglichen und als Modell für eine nachhaltige Stadtentwicklung dienen. Das Projekt wird vom Rwanda Green Fund (FONERWA) mit finanzieller Unterstützung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit über die KfW Entwicklungsbank und den Green Climate Fund (GCF) durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tansania: Aufwärtstrend in der Tourismuswirtschaft

Der Tourismus in Tansania verzeichnete in den ersten sieben Monaten 2022 einen Anstieg von 62,7 % bei den Touristenankünften im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. 30 % der Ankünfte entfielen auf Sansibar. Offiziellen Angaben zufolge trägt der Tourismussektor 25 % zu den Deviseneinnahmen des Landes und 19,5 % zum BIP bei.

Für österreichische Unternehmen bieten sich unter anderem Geschäftsmöglichkeiten beim Bau von Hotels und Tourismuseinrichtungen, sowie im Bereich des Konferenz- und des Ökotourismus.



Hafen von Sansibar

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Togo: Visabeantragung nun online

Seit Jahresmitte sind Visa online über die Webseite <https://voyage.gouv.tg> zu beantragen. Über diese sind auch die Einreiseformalitäten und die Registrierung im Zusammenhang mit dem Coronavirus durchzuführen.

Tschad: britische Savannah Energy plant große Solar- und Windkraftparks

Das unabhängige britische Unternehmen Savannah Energy hat am 30. Mai 2022 mit dem Ministerium für Erdöl und Energie des Tschad ein Abkommen zur Errichtung von Solar- und Windkraftparks mit einer Gesamtleistung von 500 MW unterzeichnet.

Für die Hauptstadt N'Djamena sind 2 Solar- und Windkraftanlagen mit einer Leistung von jeweils 100 MW geplant und für das Erdölzentrum Komé im Süden des Landes ein 300-Megawatt-Photovoltaik-Solarpark. Damit wäre die Centrale Solaire de Komé das größte Solarprojekt in Subsahara Afrika (ausgenommen Südafrika) und das größte Batteriespeicherprojekt in Afrika.

Durch die Kombination mit Batteriespeichersystemen wird der erzeugte Strom rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Die Stromerzeugungskapazität im Tschad wird um rund 63 % erhöht und die Stromerzeugungskosten gleichzeitig deutlich reduziert. Die Projekte sollen zum Jahreswechsel 2025 / 2026 abgeschlossen sein ([weitere Details](#)).

VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK

Sollte Sie die eine oder andere der untenstehenden Veranstaltungen interessieren, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen! Die zuständigen AußenwirtschaftsCenter beobachten die Entwicklungen und die Einschränkungen durch das Coronavirus sehr genau und informieren Sie natürlich unverzüglich über allfällige Verschiebungen oder notwendige Absagen.

Veranstaltungen mit Bezug zur **Côte d'Ivoire** - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu **Kenia** - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu **Kongo-Kinshasa** - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu **Nigeria** - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu **Südafrika** - [hier](#)

PUBLIKATIONEN

Wollen Sie sich anhand von Kennzahlen rasch einen Überblick über ein beliebiges Land in Subsahara Afrika verschaffen? Dann empfehlen wir Ihnen eine Suche unter „wko.at Länderprofil“ sowie dem jeweiligen Land.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive, Ikoyi, Lagos - Nigeria

M +234 906 992 7073, +234 809 097 8603

E lagos@wko.at, W <http://wko.at/aussenwirtschaft>

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04

F : +212 522 22 10 83

E : casablanca@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ma>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

T : +27 11 442 7100

E : johannesburg@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/za>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

M : +234 906 992 7073

M : +234 809 097 8603

E : lagos@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ng>

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NAIROBI

T : +254 776018167, +254 776162323

E : nairobi@wko.at

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ke>

